

Bilanz zum 31. Dezember 2007 Städtischer Abfallwirtschaftsbetrieb - SAB - , Magdeburg

Aktiva	31. Dezember 2007		31. Dezember 2006		31. Dezember 2007		31. Dezember 2006	
	EUR	EUR	TEUR	TEUR	EUR	EUR	TEUR	TEUR
A. Anlagevermögen								
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		22.232,00	29			5.112.918,00	5.113	
Software								
II. Sachanlagen		12.308.920,08	12.042			17.824.802,02	16.260	
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Baulen einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		5.901.564,96	7.138			1.690.922,45	2.567	
2. Ertragsanlagen		3.252.598,14	3.792					
3. Sanierungsanlagen		1.217.290,00	1.345					
4. Fahrzeuge		760.624,45	830					
5. Maschinen und maschinelle Anlagen		322.322,00	435					
6. Betriebs- und Geschäftsausstattung		1.336.910,40	327					
7. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		25.100.230,03	25.909			16.447.374,14	1.962	25.872
B. Umlaufvermögen						46.964.164,94	36.365	36.365
I. Vorräte		122.481,74	95					
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe								
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		930.735,16	743			1.809.134,47	2.311	
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen								
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00							
EUR	0,00							
(Vj.: EUR								
2. Forderungen an den Aufgabenträger		0,00	0					
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00							
EUR	0,00							
(Vj.: EUR								
3. sonstige Vermögensgegenstände		41.415.745,69	39.405			386.578,19	87	
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00							
EUR	0,00							
(Vj.: EUR								
III. Kassenbestand		928,17	1					
C. Rechnungsabgrenzungsposten		45.890,24	48			4.219.537,28	116	3.986
		67.638.243,03	66.230			7.166,97	7	66.230
		67.638.243,03	66.230			67.638.243,03	66.230	66.230

Städtischer Abfallwirtschaftsbetrieb - SAB - , Magdeburg

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar - 31. Dezember 2007

	1. Januar bis 31. Dezember 2007			1. Januar bis 31. Dezember 2006		
	EUR	EUR	EUR	TEUR	TEUR	TEUR
1. Umsatzerlöse		24.356.267,65			24.462	
2. Sonstige betriebliche Erträge		<u>7.432.364,96</u>	31.788.632,61		<u>6.839</u>	31.301
3. Materialaufwand						
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.632.528,82			1.723		
b) Aufwendungen für bezogenen Leistungen	<u>11.071.827,04</u>	12.704.355,86		<u>11.028</u>	12.751	
4. Personalaufwand						
a) Löhne und Gehälter	8.315.959,22			8.255		
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung, davon für Altersversorgung	<u>1.966.535,84</u>	10.282.495,06		<u>2.084</u>	10.338	
	EUR	321.256,55				
	(Vj: EUR	367.462,93)				
5. Abschreibungen aus immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen, davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB			3.320.089,11		3.339	
	EUR	0,00				
	(Vj: EUR	0,00)				
davon nach § 254 HGB						
	EUR	0,00				
	(Vj: EUR	0,00)				
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen, davon Zuführung zu Sonderposten mit Rücklageanteil		<u>14.466.726,81</u>	40.773.666,84		<u>3.262</u>	29.690
	EUR	0,00				
	(Vj: EUR	0,00)				
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge, davon aus verbundenen Unternehmen			1.375.140,81		877	
	EUR	0,00				
	(Vj: EUR	0,00)				
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen, davon aus verbundenen Unternehmen		<u>340.858,13</u>	1.034.282,68		<u>360</u>	518
	EUR	0,00				
	(Vj: EUR	0,00)				
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			-7.950.751,55			2.129
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		74.553,80			110	
11. Sonstige Steuern		<u>49.547,68</u>	124.101,48		<u>57</u>	168
12. Jahresverlust/-gewinn			<u><u>-8.074.853,03</u></u>		<u><u>1.962</u></u>	

Nachrichtlich

a) Zuführung zur allgemeinen Rücklage	0,00		1.565
b) Entnahme aus allgemeiner Rücklage	8.565.203,58		0
c) Entnahme aus zweckgebundener Rücklage	605.083,92		876
d) Vortrag auf neue Rechnung	27.309,35		76
e) Abführung an den Vermögenshaushalt des Aufgabenträgers	1.122.743,82		1.350

Städtischer Abfallwirtschaftsbetrieb - SAB - Magdeburg

Anhang

Allgemeine Angaben

Der Städtische Abfallwirtschaftsbetrieb betreibt im Auftrag der Landeshauptstadt Magdeburg die öffentlichen Einrichtungen Abfallentsorgung und Straßenreinigung sowie den Winterdienst.

Im Wirtschaftsjahr 2007 wurden die Leistungen der Abfallentsorgung bis zum 31. März 2007 auf Grundlage der Satzung zur Vermeidung, Verwertung und Beseitigung von Abfällen in der Landeshauptstadt Magdeburg (Abfallwirtschaftssatzung) vom 04. November 2004, veröffentlicht im Amtsblatt für die Landeshauptstadt Magdeburg Nr. 41/04 vom 22. Dezember 2004, in der Fassung der ersten Änderungssatzung der Abfallwirtschaftssatzung vom 09. Juni 2005, veröffentlicht im Amtsblatt für die Landeshauptstadt Magdeburg Nr. 19/05 vom 30. Juni 2005, erbracht. Zum 01. April 2007 trat die Satzung zur Vermeidung, Verwertung und Beseitigung von Abfällen in der Landeshauptstadt Magdeburg (Abfallwirtschaftssatzung) vom 15. Februar 2007, veröffentlicht im Amtsblatt für die Landeshauptstadt Magdeburg Nr. 9/07 vom 15. März 2007, in Kraft.

Für die Erhebung der Abfallgebühren wurde bis zum 31. März 2007 die Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Abfallentsorgung in der Stadt Magdeburg (Abfallgebührensatzung), veröffentlicht im Amtsblatt für die Landeshauptstadt Magdeburg Nr. 41/04 vom 22. Dezember 2004, in der Fassung der zweiten Änderungssatzung der Abfallgebührensatzung, veröffentlicht im Amtsblatt für die Landeshauptstadt Magdeburg Nr. 40/05 vom 22. Dezember 2005, herangezogen. Zum 01. April 2007 trat die Satzung über die Erhebung der Gebühren für die Abfallentsorgung in der Landeshauptstadt Magdeburg (Abfallgebührensatzung) vom 15. Februar 2007, veröffentlicht im Amtsblatt für die Landeshauptstadt Magdeburg Nr. 9/07 vom 15. März 2007, in Kraft.

Die Gebührensätze für die regelmäßige Restabfallentsorgung stiegen nach einer Gebührenstabilität von 2005 bis 2006 um 4,62 Prozent. Diese Anpassung machte sich auf Grund der allgemeinen Preissteigerungen, Tarifentwicklungen und Entgeltentwicklung für die Restabfallbehandlung erforderlich.

Die Straßenreinigung wurde auf Grundlage der Satzung über die Straßenreinigung in der Landeshauptstadt Magdeburg (Straßeneinigungssatzung) vom 01. Dezember 2005, veröffentlicht im Amtsblatt für die Landeshauptstadt Magdeburg Nr. 40/05 vom 22. Dezember 2005, durchgeführt.

Grundlage der Gebührenerhebung für Straßenreinigungsleistungen war im Jahr 2007 die Satzung über die Erhebung der Straßenreinigungsgebühren (Straßenreinigungsgebührensatzung) vom 09. Februar 2006, veröffentlicht im Amtsblatt für die Landeshauptstadt Magdeburg Nr. 07/06 vom 27. Februar 2006. Die Gebührenkalkulation für die Gehbahn- und Fahrbahnreinigung wurde für den Kalkulationszeitraum 2006/2007 berechnet und blieben somit gegenüber dem Jahr 2006 konstant.

Der Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 2007 ist nach den Vorschriften des 3. Buches des Handelsgesetzbuches, unter Berücksichtigung des Eigenbetriebsgesetzes, der Eigenbetriebsverordnung des Landes Sachsen-Anhalt und der Eigenbetriebsatzung des Städtischen Abfallwirtschaftsbetriebes Magdeburg (SAB) aufgestellt.

Für das Wirtschaftsjahr 2007 wurde ein Jahresgewinn von 1.779.200 EUR geplant. Durch die Gewinn- und Verlustrechnung wird für das Wirtschaftsjahr 2007 ein Jahresfehlbetrag von 8.074.853,03 EUR ausgewiesen. Das negative Ergebnis wird durch die Aufnahme des Sondersachverhaltes - Prognoseanpassung des Rückstellungsbedarfes für die Deponie Hängelsberge - in die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung des Städtischen Abfallwirtschaftsbetriebes geprägt (Rückstellungsnachbildung von 2.259.727,95 EUR für die Deponieerweiterung, von 9.933.919,76 EUR für die Altdeponie Hängelsberge).

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Das Anlagevermögen ist zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßig linearer Abschreibungen bewertet.

Der Nachweis des Anlagevermögens wird sowohl durch Buchinventur gemäß § 241 Abs. 2 Handelsgesetzbuch als auch durch Inventuraufnahme von Teilen des Anlagevermögens ausgewiesen und nach § 7 Abs. 1 i. V. m. Anlage 2 der Eigenbetriebsverordnung auf Grundlage der Ergebnisse der Anlagenbuchhaltung erstellt.

Die Abschreibung der Deponieerweiterung Hängelsberge erfolgte weiterhin nach dem Ablagerungsvolumen. Der Deponiekörper setzt sich aus verschiedenen Teilfeldern (Poldern) mit unterschiedlichen Ablagerungsvolumina zusammen. Die Abschreibungssumme wird je Ablagerungsmenge auf den einzelnen Poldern bestimmt.

Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben und im Folgejahr als Abgänge vom Anlagevermögen ausgewiesen. Damit werden die geringwertigen Wirtschaftsgüter des Jahres 2006 als Abgänge vom Anlagevermögen ausgewiesen.

Die Vorräte an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sind durch Stichtagsinventur zum 31.12.2007 aufgenommen und zu Anschaffungskosten nach Bewertungsvereinfachungsverfahren (unterstellte Verbrauchsfolgen) bewertet worden.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert abzüglich ermittelter Wertberichtigungen angesetzt.

Die flüssigen Mittel und Rechnungsabgrenzungsposten sind mit ihren Nominalwerten angesetzt.

Das Stammkapital des Eigenbetriebes ist durch § 3 der Eigenbetriebssatzung des Städtischen Abfallwirtschaftsbetriebes (Amtsblatt für die Landeshauptstadt Magdeburg Nr. 163/01) auf 5.112.918,00 EUR festgeschrieben.

Sonstige Rückstellungen sind so bemessen, dass sie den voraussichtlichen Verpflichtungen und erkennbaren Risiken Rechnung tragen.

Der Sondersachverhalt Anpassung des Rückstellungsbedarfes für die Deponie Hängelsberge beruht auf einem aktualisierten Gutachten zur Prognose der Aufwendungen für Investitionen und Betriebskosten für die Laufzeit des Deponiebetriebes, der Stilllegungsphase und der Nachsorgephase von 30 Jahren unter Berücksichtigung von Preissteigerungen.

Die Verbindlichkeiten sind zum Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Erläuterungen zur Bilanz

Aktiva

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im Anlagenspiegel (Anlagennachweis) dargestellt.

Im Wirtschaftsjahr 2007 wurde u. a. Software für die Datensicherung, die Sperrmüllplanung, die Erweiterung der Internetanwendung Abfuhrkalender und die Auftragsauswertung der Containerabfuhr aktiviert.

Für den Ausbau des Betriebshofes Marschweg konnte entsprechend dem vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 126-2.1 „Betriebshof Abfallwirtschaft Marschweg 33/ Rothenseer Straße 77“ ein Teilstück der Flur 275, Flurstück 72 angekauft werden. Für den Ankauf der weiteren Flurstücke steht der Fachbereich Liegenschaftsservice in Verhandlung mit den Grundstückseigentümern.

Für das Grundstück Wertstoffhof Silberbergweg wird weiterhin Erbbaupacht gezahlt.

Spezialfahrzeuge der Straßenreinigung/Winterdienst wurden im Wirtschaftsjahr 2007 im Wert von 275.647,80 EUR und Spezialfahrzeuge im Bereich Abfallentsorgung in Höhe von 212.667,42 EUR aktiviert bzw. in Nutzung genommen.

Die Bestellobligos aus dem Jahr 2006 für die Abfallwirtschaft (Umkleideschränke Bereich Müllabfuhr, Gabelhubwagen Bereich Deponie Hängelsberge und Schrankenanlage Betriebshof Liebknechtstraße) wurden im Jahr 2007 geliefert.

Für den Bereich Straßenreinigung wurden eine Kleinstkehrmaschine, ein Papiersammler, ein Winterdienstfahrzeug mit Feuchtsalzstreuenaufbau, ein Streuenaufbau und ein PKW (Erdgasfahrzeug) aktiviert.

Im Jahr 2007 wurden ein LKW mit Ladebordwand, ein Transporter und das Schadstoffmobil im Bereich Abfallentsorgung aktiviert.

Für die Instandhaltung der Depotcontainerstellplätze wurden im Wirtschaftsjahr 2007 Investitionen in Höhe von 8.989,69 EUR getätigt.

Die Betriebs- und Geschäftsausstattung (ohne geringwertige Wirtschaftsgüter) für die einzelnen Betriebsbereiche wurde im Wert von 37.054,10 EUR angeschafft. Die Betriebs- und Geschäftsausstattung beinhaltete Arbeitsgeräte und Werkzeuge, Vorrichtungen zum Arbeitsschutz, Computertechnik und Gerätecontainer für Gabelstapler. Geringwertige Anlagegüter wurden in Höhe von 54.285,64 EUR gekauft.

Geringwertige Wirtschaftsgüter im Wert von 20.522 EUR, die im Wirtschaftsjahr 2006 angeschafft wurden, sind im Anlagenspiegel als Abgang dargestellt.

Restabfallbehälter, Einsätze (40 Liter und 80 Liter) für Restabfallbehälter, Bioabfallbehälter und Altpapierbehälter wurden zur Bearbeitung der Anträge auf Veränderung des Behältervolumens, zum Anschluss an die Abfallentsorgung, zum Austausch verschlissener Behälter im Wert von 137.324,61 EUR gekauft.

Papierkörbe wurden zum Austausch und zur Neuaufstellung im Wert von 3.405,63 EUR angeschafft. Zur Gewährleistung der Verkehrssicherungspflicht wurden Streugutbehälter im Wert von 538,78 EUR bereitgestellt.

Bei den Anlagen im Bau handelt es sich um Betriebsbauten (Planung Büro- und Sozialgebäude Betriebshof Marschweg, Instandhaltung und Sanierung der sanitären Einrichtung Duschraum, Haus I, Betriebshof Sternstraße) und Entsorgungsanlagen (Umladestation Deponie Hängelsberge) und andere Anlagen (Fahrzeuglieferungen - Trägerfahrzeuge für Anbauteile und Spezialaufbauten).

In Nutzung genommen wurde bei den Betriebsbauten die Streugutlagerhalle und bei den anderen Anlagen das Schadstoffmobil.

Bestellobligos bestanden für Anbauteile und Aufbauten der Fahrzeuglieferungen des Bereiches Abfallentsorgung und Straßenreinigung, für zwei 10 m³ Müllpressen und für einen Elektrogabelstapler. Weiterhin erfolgte die Beauftragung zur Planung einer Umladestation für Abfälle und Straßenkehrer. Für die Errichtung der Streugutlagerhalle sowie der Verkehrs- und medientechnischen Erschließung auf dem Betriebshof Marschweg bestehen noch offene Leistungen. Die Streuguthalle sowie die Verkehrs- und medientechnische Erschließung auf dem Betriebshof Marschweg konnten trotz ausstehender Restleistungen im Jahr 2007 in Nutzung genommen werden.

Die Entwicklung der Anlagen im Bau zeigt sich im Wirtschaftsjahr 2007 wie folgt:

01.01.2007	Zugang 2007	Innuzugnahme 2007	31.12.2007
Betriebsbauten 94.519,82 EUR	96.546,88 EUR	377,73 EUR	190.688,97 EUR
Entsorgungsanlagen 125.292,78 EUR	45.329,13 EUR	0,00 EUR	170.621,91 EUR
Andere Anlagen 106.499,60 EUR	975.599,52 EUR	106.499,60 EUR	975.599,52 EUR

Geleistete Anzahlungen sind zum 31.12.2007 nicht vorhanden.

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Bewertung der Forderungen erfolgte zum Nennwert. Es sind Einzelwert- bzw. Pauschalwertberichtigungen auf Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von 2.239.212,80 EUR vorhanden. Zum 31. Dezember 2007 sind Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von 42.346.480,85 EUR vorhanden.

Diese Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände teilen sich wie folgt auf:

2.1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Zum 31. Dezember 2007 sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 947.608,90 EUR offen. Auf diese Forderungen sind Einzelwert- und Pauschalwertberichtigungen in Höhe von 16.873,74 EUR gebildet.

2.2. Forderungen gegenüber dem Aufgabenträger

Die Forderungen gegenüber dem Aufgabenträger in Höhe von 0,00 EUR kommen wie folgt zustande:

- Forderungen aus veranlagten Abfall- u. Straßenreinigungsgebühren

Zum 31. Dezember 2007 sind offene Forderungen aus veranlagten Abfall- und Straßenreinigungsgebühren in Höhe von 1.002.568,32 EUR vorhanden. Die Entwicklung der Forderungen wird monatlich unter Berücksichtigung der Sollveränderungen und der Zahlungseingänge durch den Fachbereich Finanzservice zugearbeitet.

Die Forderungen aus Abfall- und Straßenreinigungsgebühren wurden mit den Anteilen aus 1997 bis 2005 in voller Höhe wertberichtigt. Auf Forderungen aus dem Jahr 2006 wurde eine 75-%ige Wertberichtigung, auf Forderungen aus dem Jahr 2007 eine 40-%ige Wertberichtigung vorgenommen.

Die genannten Wertberichtigungen betragen 714.338,25 EUR. Die Wertberichtigung stellt keine Ausbuchung dar. Die Pauschalwertberichtigung zur Berücksichtigung des allgemeinen Ausfallrisikos beträgt 2.900 EUR (Stand 2007).

- Sonstige Forderungen gegenüber dem Aufgabenträger

Diese Position beinhaltet u. a. Forderungen für den Kostenersatz öffentliche Toiletten und Rückerstattungsbeträge aus den Winterdienstleistungen, die der Eigenbetrieb an die Stadt zu zahlen hätte, der aber zur Verrechnung der Winterdienstleistungen in den Folgejahren verwendet wird, da die Mittel im Haushaltplan der Stadt um diesen Betrag gekürzt wurden.

Wegen der Wertberichtigungen ist der Saldo in Höhe von 360.604,29 EUR umgeschlagen, so dass es zu einer Umgliederung in die Verbindlichkeiten gegenüber dem Aufgabenträger kommt.

2.3. Sonstige Vermögensgegenstände

Sonstige Vermögensgegenstände sind zum 31. Dezember 2007 i. H. v. 41.415.645,69 EUR vorhanden.

Zwischen dem Eigenbetrieb SAB und dem Aufgabenträger besteht eine verbundene Sonderkasse, die zum 31. 12. 2007 einen Saldo von 41.280.165,19 EUR auswies.

Die übrigen sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten insbesondere eine Forderung im Zusammenhang mit der Abfallentsorgung im Rahmen der Gefahrenabwehr aus dem Vorjahr (1.505.000,81 EUR), die aus Vorsichtsgründen zum Stichtag vollständig einzelwertberichtigt ist.

Die sonstigen Vermögensgegenstände sind in Höhe von 100,00 EUR (Stand 2007) wertberichtigt.

2.4. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten

Zum 31. Dezember 2006 ist ein Kassenbestand in Höhe von 928,17 EUR vorhanden.

2.5. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Der Rechnungsabgrenzungsposten enthält u. a. anteilige Kfz-Steuern und die Bereitstellung von Mautgebühren für das Wirtschaftsjahr 2008.

Passiva

1. Stammkapital

Das Stammkapital ist im § 3 der Eigenbetriebssatzung des Städtischen Abfallwirtschaftsbetriebes mit 5.112.918,00 EUR festgelegt.

Der Jahresgewinn des Vorjahres (2006) betrug 1.961.727,22 EUR. Die Feststellung des Jahresabschlusses 2006 des Städtischen Abfallwirtschaftsbetriebes erfolgte in der Stadtratssitzung vom 06. Dezember 2007.

Gemäß Beschluss Nr. 1726-57(IV)07 des Stadtrates - Jahresabschluss 2006 des Städtischen Abfallwirtschaftsbetriebes - erfolgt die Verwendung des Jahresgewinns von 1.961.727,22 EUR wie folgt:

a) zur Zuführung zur allgemeinen Rücklage i. H. v.	1.564.704,73 EUR
b) zur Entnahme aus der zweckgebundenen Rücklage i. H. v.	876.109,09 EUR
c) Vortrag auf neue Rechnung (Verlustvortrag)	76.429,42 EUR
d) zur Abführung an den Vermögenshaushalt Stadt i. H. v.	1.349.561,00 EUR

Der handelsrechtliche Jahresverlust 2007 von 8.074.853,03 EUR ist aus der Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2007 in die Bilanz übernommen worden.

2. Rückstellungen

Der Rückstellungsspiegel entwickelte sich im Wirtschaftsjahr 2007 wie folgt:

01.01.2007 EUR	Verbrauch EUR	Auflösung EUR	Zuführung EUR	31.12.2007 EUR
<u>Abfallbeseitigung</u>				
Rückstellungen Altdeponie Hängelsberge 10.900.540,28	1.879.709,04	0,00	9.933.919,76	18.954.751,00
Rückstellung Deponieerweiterung 22.636.115,86	107.920,03	0,00	2.438.727,95	24.966.923,78
<u>Sonstige Rückstellungen</u>				
2.828.635,16	316.980,49	11.779,51	542.615,00	3.042.490,16
<u>Rückstellungen gesamt</u>				
36.365.291,30	2.304.609,56	11.779,51	12.915.262,71	46.964.164,94

Für das Wirtschaftsjahr 2008 sind Entnahmen aus den Rückstellungen für Abfallbeseitigung von 33.000 EUR für die Deponieerweiterung und 86.000 EUR für die Altdeponie Hängelsberge vorgesehen. Für die Altdeponie Hängelsberge sind zusätzlich noch Restleistungen aus der Bauleistung temporäre Oberflächenabdeckung (3. Bauabschnitt) in Höhe von ca. 100.000 EUR zu finanzieren.

Für Altdeponie Hängelsberge sind entsprechend der aktualisierten Prognoseberechnung insgesamt Rückstellungen i. H. v. 21.397 TEUR bereitzustellen. Unter Beachtung der bisherigen Rückstellungsbildung und des Verbrauchs ist eine Zuführung von 9.934 TEUR erforderlich.

Für die Deponieerweiterung Hängelsberge sind entsprechend der Prognoseberechnung insgesamt Rückstellungen i. H. v. 32.072 TEUR erforderlich. Unter Berücksichtigung des Verfüllvolumens zum 31. Dezember 2007 ist eine Zuführung von 2.439 TEUR erforderlich.

Die Bildung der sonstigen Rückstellungen beinhalten Urlaubsrückstellungen (110.040 EUR), Altersteilzeit (321.900 EUR), Zinsrückstellungen (2.154.000 EUR) und übrige Aufwandsrückstellungen.

3. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2007 in Höhe von 4.219.537,28 EUR sind nicht besichert und teilen sich wie folgt auf:

- **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten**

Als Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ist die Restschuld für Kredite des Eigenbetriebes in Höhe von 1.809.134,47 EUR ausgewiesen.

- **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen**

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Kreditoren betragen zum 31.12.07 1.743.960,79 EUR. Weiterhin sind in dieser Position die Sicherheitseinbehalte für Gewährleistung in Höhe von 33.835,41 EUR enthalten.

- **Verbindlichkeiten gegenüber Aufgabenträger**

Die Verbindlichkeiten gegenüber dem Aufgabenträger in Höhe von 386.578,19 EUR sind Verbindlichkeiten aus der Leistungsverrechnung der Ämter der Stadt. Weiterhin ist hier die Umgliederung der Forderungen an den Aufgabenträger enthalten.

- **Sonstige Verbindlichkeiten**

Als sonstige Verbindlichkeiten sind u. a. Zinsabgrenzung für die laufenden Kredite, Lohn- bzw. Gehaltszuschläge, Auszahlungen für die Umwelterziehung und die Umgliederung der kreditorischen Debitoren ausgewiesen.

Für die Verbindlichkeiten ergeben sich folgende Fristigkeiten:

Verbindlichkeiten	Restlaufzeiten			31.12.2007 TEUR	31.12.2006 TEUR
	bis 1 Jahr TEUR	>1 bis 5 Jahre TEUR	mehr als 5 Jahre TEUR		
gegenüber Kreditinstituten aus Lieferungen und Leistungen	521	612	676	1.809	2.311
gegenüber Aufgabenträger	1.778	0	0	1.778	1.472
sonstige	387	0	0	387	87
	246	0	0	246	116
Summe Verbindlichkeiten	2.932	612	676	4.220	3.986

- **Passive Rechnungsabgrenzungsposten**

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten enthalten Zahlungen von Betrieben auf Grund von Nutzungsverträgen für die Werbeflächen auf den Fahrzeugen des Eigenbetriebes.

Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse für das Wirtschaftsjahr 2007 stellen sich im Vergleich zum Wirtschaftsplan wie folgt dar:

	IST 2007 EUR	Wirtschaftsplan 2007 EUR
Umsatzerlöse	24.356.267,65	26.257.700
Davon		
Abfallgebühren	19.340.033,36	19.518.700
Gebühreneinnahmen aus Anlieferung		
Deponie	457.338,48	1.780.900
Straßenreinigungsgebühren	1.800.851,38	1.820.800
Erträge Leistungen Straßenreinigung für		
Dritte	107.316,01	99.600
Werkstattleistung für Ämter	477.690,16	531.700
Anteil Stadt Straßenreinigung/ Winterdienst	2.173.038,26	2.506.000

3. Sonstige betriebliche Erträge

Im Wesentlichen sind in dieser Position die Erlöse aus den Leistungen der Papiereinsammlung für den Anteil der Systembetreiber nach Verpackungsverordnung (TEUR 356), aus der Papierverwertung (TEUR 999) und der Kostenbeteiligung der Systembetreiber nach Verpackungsverordnung an den Wertstoffcontainerstellflächen und der Abfallberatung (TEUR 410) enthalten. Einen wesentlichen Anteil bilden die weiterbelasteten Müllverbrennungskosten aus der Zweckvereinbarung mit dem Börde- und Ohrekreis (TEUR 3.644), denen gleich hohe Materialaufwendungen gegenüber stehen.

Den sonstigen betrieblichen Erträgen sind auch Fördermittel für die Rekultivierung der Altdeponie und Deponieerweiterung Hängelsberge zugeordnet (TEUR 1.142).

Weiterhin sind hier der Kostenersatz öffentliche Toiletten (TEUR 130), die Schrotterlöse (TEUR 106) und andere betriebliche und periodenfremde Erträge ausgewiesen.

4. Materialaufwand

Der Materialaufwand gliedert sich in:

a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.632.528,82 EUR
davon sind	
Heizöl	2.677,53 EUR
Kraftstoffe	739.447,60 EUR
Strom	89.213,00 EUR

Wasser	10.411,86 EUR
Abwasser	36.390,19 EUR
Gas	86.816,83 EUR
Kfz-Ersatzteile	479.372,10 EUR
Öle, Fette	31.220,25 EUR
Adblue	522,56 EUR
Sonstiges Betriebsmaterial	80.615,81 EUR
Büromaterial	4.265,81 EUR
Abfallsäcke	2.525,51 EUR
Streusand	1.192,46 EUR
Lauge	43.529,70 EUR
Dienst- und Schutzbekleidung	17.186,27 EUR
Hygiene- und Verbrauchsmaterial	6.707,61 EUR
Reinigungsmaterial	433,73 EUR

b) Aufwendungen für bezogene Leistungen 11.071.827,04 EUR

davon sind

Fremdleistungen für Sperrmüllverwertung	311.342,60 EUR
Fremdleistungen für Bioabfallverwertung	396.333,23 EUR
Fremdleistungen für Grünabfälle	243.305,11 EUR
Fremdleistungen für Verwertung Kehricht	37.532,87 EUR
Fremdleistungen für Entsorgung Dachpappe	46.013,35 EUR
Fremdleistungen für sonstige Verwertung	11.904,27 EUR
Fremdleistungen für Schadstoffentsorgung	71.058,74 EUR
Fremdleistungen für Straßenwinterdienst	373.211,10 EUR
Fremdleistungen für Müllverbrennung Eigenbetrieb	5.936.762,56 EUR
Fremdleistungen für Müllverbrennung Ohre-/Bördekreis	3.644.363,21 EUR

5. Personalkosten

Die Personalkosten für das Wirtschaftsjahr 2007 gliedern sich wie folgt:

	Ist 2007	Wirtschaftsplan 2007
Personalaufwand	10.282.495,06 EUR	10.482.200,00 EUR
a) Entgelt	8.315.959,22 EUR	8.389.800,00 EUR
Entgelt Beschäftigte	8.114.153,23 EUR	7.762.800,00 EUR
Aufwendungen Altersteilzeit	186.372,75 EUR	611.300,00 EUR
VwL und sonstige Personalaufwendungen	15.433,24 EUR	15.700,00 EUR

b) Soziale Abgaben	1.966.535,84 EUR	2.092.400,00 EUR
Soziale Abgaben Beschäftigte	1.620.913,30 EUR	1.704.700,00 EUR
Berufsgenossenschaft	24.365,99 EUR	27.000,00 EUR
Zusatzversorgungskasse Beschäftigte	321.256,55 EUR	360.700,00 EUR

6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

Die Abschreibungen unterteilen sich in:

Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	8.652,70 EUR
Abschreibungen auf Grundstücke mit Werteverzehr	226.953,00 EUR
Abschreibungen auf Sachanlagen	2.884.633,33 EUR
Sofortabschreibungen geringwertige Wirtschaftsgüter	199.850,08 EUR

Darin enthalten sind Abschreibungen für die Deponieerweiterung Hängelsberge entsprechend dem Ablagerungsvolumen i. H. v. 88.202 EUR.

7. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen gliedern sich wie folgt auf:

Instandhaltungsaufwendungen

Instandhaltung, Wartung, Werkzeuge, Kleingeräte	348.886,33 EUR
---	----------------

Verwaltungsaufwendungen

Rechts- und Beratungsaufwand	67.341,53 EUR
Fachzeitschriften und Bücher	6.040,45 EUR
Bürobedarf	21.164,23 EUR
Telekommunikation, Porto	57.615,95 EUR
Abfallberatung, Bekanntmachungen	73.259,14 EUR

Vertriebsaufwendungen

Transportkosten	109,66 EUR
Verkaufsprovision	40,00 EUR
Reisekosten	1.044,40 EUR

Übrige betriebliche Aufwendungen

Zuführungen zu Rückstellungen	12.372.647,71 EUR
Fremdaufträge Ingenieurleistungen	89.136,35 EUR
Mieten, Leasing, Nebenkosten	154.573,72 EUR
Reinigung, Wartung und Reinigung öffentliche Toiletten	256.257,84 EUR
Versicherungen	125.448,03 EUR
Betriebskosten Kfz, Reparaturen Kfz	315.697,47 EUR

Aus- und Weiterbildung	66.716,89 EUR
Erstattung Leistungen Stadt	231.777,04 EUR
Übrige	273.365,45 EUR
Periodenfremde Aufwendungen	5.604,62 EUR
	14.466.726,81 EUR

Die Zuführung zu Rückstellung enthält entsprechend dem Prognosegutachten eine Zuführung von 9.934 TEUR für die Altdeponie Hängelsberge und von (ungeplanten) 2.260 TEUR für die Deponieerweiterung. Für die im Jahr 2007 abgelagerte Abfallmenge ist ein Rückstellungsbetrag von 179 TEUR gebildet worden.

Die übrigen Aufwendungen enthalten insbesondere Forderungsbewertungen (TEUR 180) und sonstige Aufwendungen (TEUR 71).

8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge enthalten die Zinserträge aus der Anlage der liquiden Mittel in Höhe von 1.375.140,81 EUR.

9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen enthalten die Zinsen für laufende Kredite und Zinsen auf streitige Forderungen im Zusammenhang mit der Erweiterung der Deponie Hängelsberge.

11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

In dieser Position werden die Körperschaft- und Gewerbesteueraufwendungen des laufenden Jahres ausgewiesen.

12. Sonstige Steuern

In dieser Position sind Kfz-Steuern für das Jahr 2007 in Höhe von 49.547,68 EUR enthalten.

Sonstige Angaben

Der SAB beschäftigte im Geschäftsjahr 2007 im Durchschnitt 285,75 (Vorjahr: 291) Mitarbeiter.

Die Beschäftigten gliedern sich wie folgt auf:

	<u>31.12.06</u>	<u>01.01.07</u>	<u>31.12.07</u>
Arbeiter	242,75	241,00	238,00
Angestellte	48,75	49,50	46,50

Des Weiteren bildet der Städtische Abfallwirtschaftsbetrieb Auszubildende in der Fachrichtung Fachkraft für Kreislauf- und Abfallwirtschaft aus.

Im Wirtschaftsjahr 2007 konnten drei Auszubildende mit der Ausbildung beginnen. Insgesamt lernen mit Beginn des Ausbildungsjahres 2007 neun Auszubildende im Städtischen Abfallwirtschaftsbetrieb.

Betriebsleiter seit 1998 bis einschließlich 31. März 2007 war Herr Konrad Schwenke.

Zum 01. April 2007 wurde Frau Doris König zur Betriebsleiterin, befristet für 5 Jahre, bestellt.

Auf Angabe der Gesamtbezüge des Betriebsleiters bzw. der Betriebsleiterin wird entsprechend Anwendung des § 286 Absatz 4 HGB verzichtet.

Der Betriebsausschuss setzt sich zum 31. Dezember 2007 wie folgt zusammen:

Herr Platz	Vorsitzender
Frau Bromberg	stellvertretende Vorsitzende
Herr Gripinski	Stadtratsmitglied
Herr Seifert	Stadtratsmitglied
Herr Dr. Zimmer	Stadtratsmitglied
Frau Szydzick	Stadtratsmitglied
Herr Hoffmann	Stadtratsmitglied
Herr Czogalla	Stadtratsmitglied
Herr Wähnelt	Stadtratsmitglied
Herr Brett	Beschäftigtenvertreter
Herr Richter	Beschäftigtenvertreter

Magdeburg, 30. Juni 2008



König
Betriebsleiterin

